

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 106 (1980)

Heft: 41

Rubrik: Wir fragen - Sie antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir fragen – Sie antworten



Wir fragten:

Es ist ein lauer Sommerabend, Sie unternehmen einen Spaziergang. Plötzlich versammelt sich ein Rudel von Hunden hinter Ihnen und bleibt Ihnen auf den Fersen. Nun begegnen Sie Ihrem Hausmeister. Er sagt: «Unser Haus ist kein Tierheim, bringen Sie die Hunde dorthin zurück, von wo Sie sie geholt haben!» Sie antworten: ...

Und es antworteten:

Christoph Rotzler aus Basel: «Die kehren von alleine wieder um, wenn sie Ihr Haus sehen!»

Hansjörg Allemann aus Dullikon: «Bitte e chlei fründlecher, si hei hüt no nüt z fresse gha!»

Klaus Baldinger aus Leibstadt: «Was heisst hier kein Tierheim? Lesen Sie einmal die Türschilder: Bär, Adler, Hecht, Leu, Fuchs, Fink, Katz, Sperling, Egli, Hase ...»

Frau Schmid-Sommerhalder aus Seon: «Nur kei Uffregig, i bi underwäggs zur Heidi Abel!»

Ruth Kummer-Burri aus Langenthal: «Ich wollte den Vierbeinern nur schnell einmal unser Haus zeigen, damit sie nachher mit ihren Hundehütten wieder zufriedener sind.»

Alma Felber aus Oberrohrdorf: «Wenn unser Haus kein Tierheim ist, dann wundert es mich, dass Sie noch hier wohnen!»

Karl Scherrer aus Zürich: «Säged Sies ene sälber, ich cha nöd Hündisch!»

Wir fragten:

Man hat Sie zu einem äusserst vornehmen Bankett eingeladen. Bevor die Speisen aufgetragen werden, hält der Gastgeber eine feierliche Rede. Plötzlich entgleitet Ihnen ein langer, lauter Rülpser. Der Redner verstimmt schlagartig, die Gäste blicken Sie zum Teil strafend, zum Teil fragend an. Sie sagen: ...

Und es antworteten:

Walter Ritter aus Birsfelden: «Darf ich mich bei dieser Gelegenheit gleich vorstellen?»

R. Rhyner aus Andwil: «Äntlich! Uff deer Rülpser hett mini Müätter schu gwartet, woni nuch ä Säugling gsii bii!»

P. L. Jost aus Bern: «Mein Gott, sind Sie sensibel!»

Erna Bussinger aus Unter-Erlinsbach: «Laut Knigge ist das Rülpfen nach dem Essen verboten, deshalb mach' ich's vorher.»

Klaus Baldinger aus Leibstadt: «Stellen Sie sich vor, das wäre Ihnen allen auf einmal passiert!»

H. R. Schmid aus Köniz: «U iz chönte mer doch no eis jödele.»

Dieter Hedinger aus Bottmingen: «Unglaublich, welche Mittel man hier einsetzen muss, um zu Worte zu kommen!»

Loni Graedel aus Bern: «D Ihr müsst entschuldige, mini Herrschaftä, i has haut nid so schön chönnä formuliäriä wiä min Vorredner.»

Unsere neuen Fragen

- 1.** Auf der Titelseite des «Blicks» zeigt ein grossformatiges Bild Ihr zufriedenes Gesicht. Der Schlagzeile ist zu entnehmen, dass Sie von der Redaktion zum Durchschnittsschweizer des Jahres gewählt wurden. Sofort telefonieren Sie dem Chefredaktor des «Blicks» und sagen: ...

- 2.** Der Sonntagsspaziergang führt Sie durch einen Wald. Plötzlich kommt ein Mann auf Sie zu, der Jimmy Carter zum Verwechseln ähnlich sieht. Er sagt zu Ihnen: «Ich bin der US-Präsident, aber niemand will mir glauben.» Sie antworten: ...

Ihre Antworten ...

... schreiben Sie auf eine Postkarte (nur eine Antwort pro Frage). Diese senden Sie bis zum 20. Oktober, 1980 an folgende Adresse:

Redaktion Nebelpalster, Meine Antwort,
9400 Rorschach

Die originellsten Antworten auf jede der beiden Fragen werden im Nebi vom 4. November ver-

öffentlicht und mit einem Buch aus dem Nebelpalster-Verlag honoriert.

Von der Wettbewerbsteilnahme ausgeschlossen sind nur Witzmuffel und Humorfeinde sowie Personen, die jünger als 111 Tage oder älter als 111 Jahre sind.

Wettbewerbskorrespondenz wird keine geführt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

